



Das ehemalige BWK-Gelände in Blumenthal ist Schauplatz des von der Zwischenzeitzentrale initiierten „Palastes der Produktion“.
Foto: Drieling

Ein Palast, der ankommt

Projekt in ehemaliger Sortierung auf dem BWK-Gelände

Immobilienbrachen zum Leben erwecken und Investoren locken, ist das Ziel der Zwischenzeitzentrale Bremen. Vertreter haben dem Blumenthaler Beirat die Idee „Palast der Produktion“ vorgestellt.

BLUMENTHAL Das Projekt „Palast der Produktion“ haben am Montagabend Vertreter der Zwischenzeitzentrale (ZZZ) Bremen im Beirat vorgestellt.

Dabei sollen einen Monat lang Vertreter verschiedener Gewerke, Künstler sowie andere kreative Menschen wie Tüftler und mobile „Bildschirmarbeiter“ in einem hi-

storischen Gebäude auf dem ehemaligen Gelände der Bremer Wollkämmerei zusammen arbeiten. Dazu sind diverse Sonderveranstaltungen wie Vorträge, ein Stadtdialog und mehr geplant, die im Rahmen des „Palastes der Produktion“ stattfinden sollen. Bei der Veranstaltung „2nd hand spaces“ wird passenderweise die Zwischenutzung brachgefallener Immobilien thematisiert.

Finanziert wird das Projekt von der WFB, dem Wirtschaftssenator sowie durch Fördergelder des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

„Es ist ein Experiment und wir wissen noch nicht genau, was passieren wird“, erklärte Michael Ziehl von der Zwi-

schenZeitZentrale. Durch das Projekt wolle man auch jüngere Menschen auf den Stadtteil Blumenthal und die dort vorhandenen Möglichkeiten aufmerksam machen.

Kooperationspartner aus dem Stadtteil konnten mit dem Förderverein Kämmereimuseum und dem Dokumentationszentrum bereits gewonnen werden. Wer sich am Projekt beteiligen möchte, kann sich unter Telefon 69 58 126 melden oder sich über www.zzz-bremen.de informieren. Im Beirat Blumenthal stieß das Projekt der Stadtplaner, das in der früheren Sortierung platziert werden soll, auf Zuspruch. Peter Nowack freute sich jedenfalls sehr. „Das ist ein Super-Event“, so der Ortsamtsleiter. (rdr)